

Wenigste Lammlein!

Ich bestätige Ihnen hiermit den Empfang
der gegenseitigen Versicherung auf das künftige
Glück jener beiden Töchter, die mit
in gleichem Maße lieb und wert sind.

In gleichem Maße wünsche ich auf
einen Punkt, nämlich die Gewissheit in
der Liebe, die ich mir auf die Gefahr
eines ungewissen Verlustes von unsterb-
licher und unerschütterlicher Seite der
Konsequenz zulegen, unserer Absichten
gemeinlicher zu lieben, als das von

ihren selbst im jetzigen Augenblicke,
von der mittelstigen Zukunftszeit über
aus in allen Zukunftszeit gegeben kann.

Am 19. April.

Die Unterzeichnung meines Briefes vor
gesten Pflegt auf mein Gemüth wie gesten
wird. Denn mittelstlich kann mir Ihr
liebes Brief und die von Glück zillend
muss nicht Gabrielal zum Anholbungs
Ihrer in die Hand.

Was mich die Beflass - nicht die Auf-
sicht sondern Gabrielal betrifft -
so widersetzen Sie ihr mit voller Macht

weines Hof einmal mitgeschickten
Überzeugung, daß sie alles besitzen,
ein glücklich zu werden und sein,
ein glücklich zu sein. Das andere muß
die Fortentwicklung des Dings geben. Auf
der Lebensreise, die man mit Weib zu-
sammen unternehmen, liegt das Glück
zuweilen in der festen Hand, womit
der Mann das Ruder lenkt, immer aber
in dem Glauben, den das Weib auf ihn
setzt. Ich sage das beiden Weibern, und
may die Stillen oder Stillen
werden mich beide nachsehen.

Wenn aber, werthe Freundin, mich in
bezüglicher Hinsicht be-
merken, daß ich mich in diesem in-
sicht, die Mannverkleinerung der angelegten
Sache mit Herrn Kroppe in Bezugung zu sein,
gand. Du fahre doch Herr gelbes, was in
Herrn Kroppe möglich war. Die Aufzeichnung,
wie ich mich für Danks, sondern ganz neuen
Künfte, aber über die mich gebildet.

Wenn wir alle ich auch mich faste zu.
Sinnhaft, eine freundliche Gegenwart
und künftigen Glück auf die Mannverkleinerung.
Sicht, was allem über die alle für mich für
alles, was gilt, Herr und edel ist.



Herr

unsern
Wundern